

Finanz- bericht 2017

Kennzahlenübersicht 2013–2017

konsolidierte Werte

		2017	2016	2015	2014	2013
Umsatz	Mio. CHF	750.5	717.7	480.6	315.3	374.9
Wachstum	in %	4.6	49.4	52.4	-15.9	2.0
EBITDA	Mio. CHF	114.0	96.7	77.1	58.8	65.6
Wachstum	in %	17.8	25.5	31.1	-10.4	44.7
EBITDA-Marge	in %	15.2	13.5	16.0	18.6	17.5
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. CHF	64.6	46.7	43.4	34.0	40.8
Wachstum	in %	38.2	7.6	27.6	-16.7	127.9
Marge des operativen Ergebnisses	in %	8.6	6.5	9.0	10.8	10.9
Jahresergebnis	Mio. CHF	39.7	27.9	39.1	38.6	53.9
Reingewinnmarge	in %	5.3	3.9	8.1	12.2	14.4
Net Cash/(Nettoverschuldung)	Mio. CHF	-65.9	-59.5	-177.3	-85.2	50.4
Nettoumlaufvermögen ¹	Mio. CHF	365.1	342.3	314.2	147.9	130.1
In % vom Umsatz		48.7	47.7	40.5	41.6	34.7
Bilanzsumme	Mio. CHF	1 068.6	1 021.4	1 003.9	629.6	537.8
Eigenkapital	Mio. CHF	673.4	660.7	492.7	382.8	362.4
Eigenfinanzierungsgrad	in %	63.0	64.7	49.1	60.8	67.4
Marktkapitalisierung ²	Mio. CHF	1 342.0	826.0	769.0	650.0	572.0
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ³	Mio. CHF	833.9	818.0	562.0	384.7	331.5
Rendite auf dem durchsch. eingesetzten Kapital (ROCE) ⁴	in %	13.7	11.8	13.7	15.3	19.8
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	84.4	57.1	23.1	24.6	67.5
In % vom Umsatz		11.2	8.0	4.8	7.8	18.0
Free Cashflow	Mio. CHF	32.1	-11.1	-66.3	-57.3	23.5
In % vom Umsatz		4.3	-1.5	-13.8	-18.2	6.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	Mio. CHF	52.8	68.4	95.0	82.0	51.9
In % vom Umsatz		7.0	9.5	19.8	26.0	13.8
Abschreibungen/Wertminderungen	Mio. CHF	49.4	50.0	33.7	24.8	24.8
In % vom Umsatz		6.6	7.0	7.0	7.9	6.6
Personalbestand (Anzahl FTEs) ⁵	Anzahl	2 260	2 315	2 238	1 374	917
Veränderung zu Vorjahr	in %	-2.4	3.4	62.9	49.8	10.2
Umsatz pro Mitarbeiter	CHF	332 065	310 034	291 600	316 500	408 877
Veränderung zu Vorjahr	in %	7.1	6.3	-7.9	-22.6	-7.5

¹ Das Nettoumlaufvermögen setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen plus Warenvorräten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich Kundenanzahlungen.

² Berechnet auf der Anzahl der kotierten Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

³ Das durchschnittlich eingesetzte Kapital über zwölf Monate berechnet sich wie folgt: Sachanlagen plus Immaterielles Anlagevermögen plus Nettoumlaufvermögen.

⁴ Berechnung ROCE: EBITDA im Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital über zwölf Monate.

⁵ Jahresendwerte.

Finanzbericht

04 Finanzkennzahlen

05 Konzernrechnung der Siegfried Holding AG

- 05 Kommentar zum Finanzbericht 2017
- 07 Konsolidierte Bilanz
- 08 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 09 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 10 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 11 Anhang zur Konzernrechnung
- 39 Bericht der Revisionsstelle

45 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

- 46 Bilanz der Siegfried Holding AG
- 47 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG
- 48 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG
- 54 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen
- 55 Bericht der Revisionsstelle

60 Informationen für Investoren

- 60 Börsendaten



Dieses Kapitel
steht als PDF-Download
unter report.siegfried.ch
zur Verfügung.

Kommentar zum Finanzbericht 2017

Wachstum, Ausweitung der Margen, deutliche Steigerung des operativen Cashflows und des Free Cashflows

Im Geschäftsjahr 2017 konnte Siegfried den Umsatz auf CHF 750.5 Mio. steigern (Vorjahr CHF 717.7 Mio., +4.6% in CHF bzw. +3.8% in Lokalwährungen). Skaleneffekte und ein günstiger Umsatzmix führten zu einem stark gesteigerten Bruttogewinn (CHF 138.8 Mio.). Auch EBITDA (CHF 114.0 Mio.), EBIT (CHF 64.6 Mio.) und Reingewinn (CHF 39.7 Mio.) fielen deutlich höher aus als in der Vorperiode. Dieses nachhaltige Wachstum wird in einer Margenausweitung auf allen Stufen reflektiert: Die EBITDA Marge betrug 15.2% (Vorjahr: 13.5%). Auch die EBIT Marge (8.6%, Vorjahr 6.5%) und die Reingewinn Marge (5.3%, Vorjahr 3.9%) haben sich verbessert.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit erhöhte sich signifikant auf CHF 84.4 Mio. Nach Investitionen verbleibt ein Free Cashflow von CHF 32.1 Mio.

Starkes, überproportionales EBITDA Wachstum

Der Umsatz von CHF 750.5 Mio. setzt sich zusammen aus einem Umsatz im Bereich Drug Substance von CHF 580.7 Mio. (Vorjahr CHF 557.9 Mio.) und einem Umsatz im Bereich Drug Products von CHF 169.8 Mio. (Vorjahr CHF 159.8 Mio.). Der Bruttogewinn konnte um 27.1% auf CHF 138.8 Mio gesteigert werden. Die Bruttogewinn Marge stieg um 3.3% auf 18.5%.

Die Marketing und Vertriebskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht auf CHF 16.2 Mio. an. Die Forschungs- und Entwicklungskosten reflektieren den Ausbau dieser Disziplin im letzten Jahr und sind auf CHF 25.6 Mio. gestiegen. Die Administrations- und allgemeinen Kosten stiegen auf CHF 38.6 Mio.

Damit resultiert ein EBITDA von CHF 114.0 Mio., eine deutlich überproportionale Steigerung um 17.8%.

Tieferer Finanzaufwand, Ertragssteuern von externen Effekten geprägt

Das Finanzergebnis von CHF –8.3 Mio. fällt deutlich besser aus als im Vorjahr (CHF –12.0 Mio.). Dies ist eine Folge der tiefer ausgefallenen Finanzaufwendungen von CHF 8.2 Mio. (Vorjahr: CHF 12.6 Mio.). Hier fallen vor allem die tieferen Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen und Gebühren von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: CHF 7.8 Mio.) ins Gewicht.

In 2017 resultierte ein Steueraufwand von CHF 16.6 Mio. Er ist massgeblich von externen Effekten geprägt, vor allem einer deutlichen Steuersatzsenkung in der USA. Durch diese sinkt der erwartete durchschnittliche Steuersatz des Konzerns von 21.3% im Vorjahr auf aktuell 17.9%. Auf der anderen Seite ergibt sich ein negativer Ergebniseffekt aus der Steuersatzsenkung. Dieser macht 14.8% Gewinnsteuerprozent aus, sprich die Hälfte des für das Berichtsjahr ausgewiesenen effektiven Gewinnsteuersatzes von 29.4%.

Trotz dieses steuerlichen Einmaleffektes resultiert ein höherer Reingewinn von CHF 39.7 Mio., eine Steigerung von 42.4% gegenüber Vorjahr. Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) beträgt CHF 10.01, der verwässerte Gewinn pro Aktie CHF 9.71 (Vorjahr EPS CHF 7.18, verwässerter EPS CHF 7.04).

Deutliche Steigerung des operativen Cashflows und des Free Cashflows

Im Jahr 2017 erzielte Siegfried einen operativen Cashflow nach Veränderung des Nettoumlaufvermögens von CHF 84.4 Mio. (Vorjahr CHF 57.1 Mio.). Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 47.8%. Das Lager konnte im Jahresverlauf um CHF 1.2 Mio. verringert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich während dem Jahr um CHF 14.3 Mio. ausgeweitet. Wie im Vorjahr wurden im vierten Quartal hohe Umsätze realisiert, so dass zum Jahresende überdurchschnittlich hohe Debitorenbestände resultierten. In der Summe resultierte eine Erhöhung des Nettoumlaufvermögens um CHF 13.6 Mio.

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen waren geringer als im Vorjahr und betrugen CHF 52.8 Mio. (Vorjahr CHF 68.4 Mio.). Damit hat sich die Investitionstätigkeit nach den investitionsintensiven Vorjahren im Jahr 2017 weitgehend normalisiert.

Für den Kauf von eigenen Aktien wurden in 2017 netto CHF 19.9 Mio. aufgewendet. Am 2. Oktober 2017 hat die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH ihr Umwandlungsrecht auf der privaten Hybrid-Wandelanleihe im Umfang von CHF 60 Mio. ausgeübt. Die Umwandlung erforderte keine Erhöhung des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG, da sie aus eigenen Aktienbeständen des Unternehmens bedient werden konnte. Die Eigenkapitalbasis wurde durch diese Wandlung gestärkt. Bezahlte Zinsen und Bankspesen beliefen sich in 2017 auf CHF 12.2 Mio. Die im April 2017 vorgenommene Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve an die Aktionäre betrug CHF 7.8 Mio.

Zum Jahresende verfügte Siegfried über CHF 34.1 Mio. an flüssigen Mitteln. Die ausstehenden Darlehen beliefen sich auf brutto CHF 100.0 Mio. Somit betrug die Nettoverschuldung per Ende 2017 CHF 65.9 Mio. Zum Jahresende lag die Nettoverschuldung im Verhältnis zum EBITDA bei 0.6, der Eigenfinanzierungsgrad bei 63.0%. Damit verfügt Siegfried über die notwendige Verschuldungskapazität zur Finanzierung weiterer Wachstumsschritte.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 20. April 2018 eine Ausschüttung aus der Kapitaleinlagereserve von CHF 2.40 pro Aktie vor, was basierend auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien zu einer Ausschüttung von rund CHF 9.9 Mio. führen wird.

Dr. Reto Suter
CFO

Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF (per 31. Dezember)	Erläuterungen*	2017	2016
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2	500 209	488 234
Immaterielles Anlagevermögen	3	9 425	9 048
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	4	475	473
Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	5	3 513	3 524
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	17	9 222	9 151
Latente Steuerforderungen	6	32 246	42 803
Total Anlagevermögen		555 090	553 233
Umlaufvermögen			
Warenvorräte	7	248 294	243 669
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	189 160	155 771
Sonstige Forderungen		35 403	29 029
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 034	7 115
Laufende Ertragssteuern		192	433
Derivative Finanzinstrumente	9	296	471
Flüssige Mittel		34 137	31 636
Total Umlaufvermögen		513 516	468 124
Total Aktiven		1 068 606	1 021 357
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital		8 422	8 333
Eigene Aktien		-21 601	-51 787
Kapitalreserven		74 193	75 699
Hybridkapital		255 985	315 985
Gewinnreserven		356 385	312 506
Total Eigenkapital		673 384	660 736
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	100 000	91 107
Langfristige Rückstellungen	13	16 951	25 105
Latente Steuerverbindlichkeiten	6	6 948	4 638
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14	1 392	1 869
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	17	122 201	114 268
Total langfristiges Fremdkapital		247 492	236 987
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71 316	55 336
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	19 221	18 017
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	44 874	37 638
Derivative Finanzinstrumente	9	97	385
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge	17	406	136
Kurzfristige Rückstellungen	13	6 917	9 669
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		4 899	2 453
Total kurzfristiges Fremdkapital		147 730	123 634
Total Fremdkapital		395 222	360 621
Total Passiven		1 068 606	1 021 357

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2017	2016
Nettoumsatz	26	750 468	717 729
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		-611 658	-608 509
Bruttogewinn		138 810	109 220
Marketing und Vertrieb		-16 228	-16 028
Forschung und Entwicklung		-25 631	-21 193
Administration und allgemeine Kosten		-38 631	-31 488
Übriger betrieblicher Ertrag	19	6 264	6 239
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		-8	-36
Operatives Ergebnis		64 576	46 714
Finanzertrag	20	35	25
Finanzaufwand	20	-8 208	-12 593
Währungsdifferenzen	20	-96	587
Gewinn vor Ertragssteuern		56 307	34 733
Ertragssteuern	6	-16 575	-6 827
Reingewinn		39 732	27 906
Unverwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	21	10.01	7.18
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	21	9.71	7.04

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2017	2016
Reingewinn		39 732	27 906
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen	2,3	49 374	50 000
Veränderung von Rückstellungen	13	-8 850	-1 940
Andere nicht geldwirksame Veränderungen		-3 645	-2 734
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	18	4 891	3 830
Währungsergebnis	20	96	-586
Finanzertrag	20	-35	-25
Finanzaufwand	20	8 209	12 593
Ertragssteuern	6	16 575	6 827
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	4	8	36
Veränderung im Nettoumlaufvermögen:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-33 734	-30 210
Sonstige Forderungen / aktive Rechnungsabgrenzung		-4 091	-4 274
Warenvorräte		1 241	13 881
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14 313	-7 791
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten / passive Rechnungsabgrenzung		8 925	-1 165
Zahlungen aus Rückstellungen und Leistungen aus Personalvorsorge		-6 521	-5 042
Bezahlte Ertragssteuern		-2 066	-4 193
Cashflow aus operativer Tätigkeit		84 422	57 113
Investitionen in Sachanlagen	2	-51 918	-64 909
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		545	138
Investitionen in immaterielles und sonstiges Anlagevermögen	3	-922	-3 516
Einnahmen aus Verkauf von immateriellen Anlagen		-	97
Akquisition von Konzerngesellschaften	3	-	2 157
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen		14	249
Erhaltene Zinsen		23	11
Erhaltene Dividendenerträge		12	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-52 246	-65 762
Free Cashflow		32 127	-11 077
Kapitalerhöhung		1 371	1 557
Aufnahme Hybridkapital	11	-	158 490
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	12	9 024	-132 856
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		-448	456
Kauf/Verkauf eigener Aktien, netto		-19 894	-13 242
Bezahlte Zinsen und Bankspesen		-12 241	-12 754
Dividende an Aktionäre Siegfried Holding AG		-7 831	-6 998
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-30 019	-5 347
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		2 157	-13 996
Flüssige Mittel am 1.1.		31 636	47 386
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		344	-1 754
Flüssige Mittel am 31.12.		34 137	31 636

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 11–38 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Hybridkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten ¹	Einbehaltene Gewinne ¹	Verrechneter Goodwill ^{1,2}	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen ¹	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2016	8 300	-37 197	79 753	157 495	-898	510 829	-160 010	-65 618	492 654
Reingewinn	-	-	-	-	-	27 906	-	-	27 906
Dividenden	-	-	-6 998	-	-	-	-	-	-6 998
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	158 490	-	-5 577	-	-	152 913
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	1 059	-	-	-	1 059
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	2 410	-	-	2 410
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-14 590	-	-	-	2 330	-	-	-12 261
Kapitalerhöhung	33	-	2 944	-	-	-	-	-	2 977
Verrechnung Goodwill	-	-	-	-	-	-	810	-	810
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	-735	-735
Stand 31. Dezember 2016	8 333	-51 787	75 699	315 985	161	537 898	-159 200	-66 353	660 736
Reingewinn	-	-	-	-	-	39 732	-	-	39 732
Dividenden	-	-	-7 831	-	-	-	-	-	-7 831
Veränderung Hybridkapital	-	-	-	-60 000	-	-8 021	-	-	-68 021
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-	740	-	-	-	740
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	-	-260	-	-	-260
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	30 186	-	-	-	9 881	-	-	40 067
Kapitalerhöhung	89	-	6 325	-	-	-	-	-	6 414
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-	1 807	1 807
Stand 31. Dezember 2017	8 422	-21 601	74 193	255 985	901	579 230	-159 200	-64 546	673 384

¹ Diese Positionen werden in der Bilanz unter der Position Gewinnreserven ausgewiesen.

² Details siehe Erläuterung 3 Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens.

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.33 Mio. auf CHF 8.42 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen. Es ist eingeteilt in 4 210 915 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2016: 4 166 591 Namenaktien), siehe dazu Erläuterung 11.

Die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH hat ihr Umwandlungsrecht auf der privaten Hybrid-Wandelanleihe im Umfang von CHF 60 Mio. mit Wirkung per 2. Oktober 2017 ausgeübt. Die Umwandlung erforderte keine Erhöhung des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG, da sie aus eigenen Aktienbeständen des Unternehmens bedient werden konnte.

Bei sämtlichen Beteiligungen, die vollkonsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Jahresende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Konzernrechnung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten wie derivativer Finanzinstrumente. Diese werden, wie in den nachstehenden Grundsätzen dargestellt, zum Marktwert bewertet. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Konzernabschluss der Siegfried Gruppe wird in Schweizer Franken dargestellt und wurde vom Verwaltungsrat am 09. März 2018 zu Händen der Generalversammlung vom 20. April 2018 verabschiedet.

Informationen zum Konzern

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich. Siegfried entwickelt im Auftragsverhältnis der pharmazeutischen Industrie Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe (Drug Substances) bzw. deren Zwischenprodukte und produziert diese. Zudem produziert die Siegfried Gruppe fertig formulierte Medikamente (Drug Products). Die Siegfried Holding AG (Hauptsitz in Zofingen, AG) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Konsolidierungsmethode und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Siegfried Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50% der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Konzerngesellschaften werden sowohl in der konsolidierten Bilanz als auch in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die Gruppe verfügt per Jahresende über keine Minderheitsanteile.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls nach der Equity-Methode konsolidiert.

Im Laufe des Berichtsjahrs erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus entfernt. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch aus Konzernsicht noch nicht realisierte Gewinne auf internen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Änderungen in den Grundsätzen der Rechnungslegung

Die Siegfried Gruppe hat in 2017 bei einzelnen langfristigen Aufträgen erstmals die Voraussetzungen für die Erfassung nach der Percentage of Completion Methode (PoCM) kumulativ erfüllt und entsprechend erstmals eine entsprechende Umsatz- und Gewinnrealisierung gemäss dem Auftragsfortschritt erfasst. Die Offenlegungen dazu sind in den allgemeinen Grundsätzen sowie in der Erläuterung 7 und 26 dargestellt.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen wurde der relevante Planungshorizont an die vorhandene Mittelfristplanung, welche über 5 Jahre vorliegt, angepasst. Eine Anwendung des längeren Planungshorizontes von bisher 3 auf neu 5 Jahre hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Einschätzung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträgen des Vorjahres.

Grundsätze der Rechnungslegung

Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen von Tochtergesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses beinhalten die Summen der aktuellen Werte der akquirierten Vermögenswerte zuzüglich Goodwill, der übernommenen Schulden und Eventualschulden und der emittierten Eigenkapitalinstrumente zum Akquisitionszeitpunkt. Der erworbene Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Wenn die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses nur vorläufig am Ende der Berichtsperiode, in der der Zusammenschluss stattfand, festgestellt werden kann, wird der Zusammenschluss mittels dieser provisorischen Werte bilanziert. Die Anpassung der provisorischen Werte und die Erfassung zusätzlich identifizierter Vermögenswerte und Schulden müssen innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommen werden, wenn sich neue Informationen über Fakten und Umstände ergeben, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden.

Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand der Finanzinformationen auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes.

Währungsumrechnung

Die Posten der Abschlüsse werden auf Basis der funktionalen Währung bewertet. Die Siegfried Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften ist die jeweilige lokale Währung, ausser bei der Siegfried Hong Kong Ltd, die ihre Buchhaltung in RMB führt. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zu den Jahresendkursen (Stichtagsmethode). Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die im Schnitt nicht wesentlich von den Wechselkursen am Tag des Geschäftsvorfalles abweichen. Die aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Währungsumrechnungs-

differenzen auf Darlehensforderungen an Konzerngesellschaften, die wirtschaftlich als Teil einer Nettoinvestition in diese Gesellschaften anzusehen sind, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Darlehen sind grundsätzlich dann als Nettoinvestition in die Tochtergesellschaft anzusehen, wenn eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist. Alle übrigen Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz

Jahresendkurse	2017	2016
1 USD	0.982	1.021
1 EUR	1.172	1.075
100 RMB	15.027	14.681

Erfolgsrechnung

Durchschnittskurse	2017	2016
1 USD	0.985	0.985
1 EUR	1.112	1.090
100 RMB	14.570	14.830

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss folgender Aufstellung:

Gebäude und Mieterausbauten	10–30 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–15 Jahre
Fahrzeuge	5–10 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die Nutzungsdauern von Sachanlagen werden mindestens einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag überprüft und sofern notwendig angepasst. Sachanlagen werden zum Zeitpunkt ihres Abgangs oder wenn kein Nutzungswert mehr erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Unterhalt und Reparaturkosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellkosten werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen an die Gruppe übergehen, werden als Finanzierungsleasing bzw. als Vermögenswert sowie Verbindlichkeit ausgewiesen. Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als Operating Leasing klassifiziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang der Konzernrechnung offengelegt. Zurzeit verfügt die Siegfried Gruppe nur über Operating Leasing und kein Finanzierungsleasing.

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Werte beinhalten Lizenzen, Patente, Software und Landnutzungsrechte in China. Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Alle immateriellen Vermögenswerte werden planmässig über die kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer abgeschrieben:

Landnutzungsrechte China	50 Jahre
Lizenzen, Patente und Marken	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Software	3–5 Jahre

Wertbeeinträchtigungen des nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit von nicht finanziellen und immateriellen Anlagevermögen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Wertberichtigung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere aus Nettoveräusserungswert und Nutzungswert. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wenn sich bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigte Faktoren massgeblich verbessert haben, ist eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufzuheben. In diesem Fall ergibt sich der neue Buchwert aus dem tieferen von neu ermitteltem erzielbarem Wert oder dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung eines solchen Verlustes resultiert hätte. Eine Zuschreibung aus Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertschriften/Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Warenvorräte

Die Warenvorräte umfassen Rohmaterialien, Hilfsmaterialien, Produkte in Arbeit, Fertigprodukte und Handelswaren. Rohstoffe werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräusserungswert mittels der gleitenden Durchschnittsmethode bilanziert. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt zu Standardkosten. Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen und für Q-gesperrte Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräusserungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zum realisierbaren Nettowert; dies entspricht den fakturierten Beträgen nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Barwert des Nennwerts der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Marketing und Vertrieb» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Wertberichtigung.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Diese sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, bzw. Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten und werden zu aktuellen Werten bewertet. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Eigenkapital/Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Gruppe eigene Aktien kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung einschliesslich direkt zurechenbarer Kosten vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung netto nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern im Eigenkapital erfasst.

Eigenkapital/Hybrid-Anleihen

Bei den Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit einer unendlichen Laufzeit. Bei schlechtem Geschäftsgang der Unternehmung mit finanziellen Schwierigkeiten kann auf die Bezahlung von Zinsen verzichtet werden. Die Hybrid-Anleihen haben nach 5 Jahren ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up). Die hybriden Anleihen klassieren als Eigenkapital und deren Zinszahlungen werden als Minderung des Eigenkapitals behandelt.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Finanzschulden werden im Fremdkapital unter den langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bezeichnet. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innert Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Mehrwertsteuerverpflichtungen, laufende Schichtguthaben von Mitarbeitenden und Verpflichtungen aus Sozialversicherungen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten Aufwendungen, die im folgenden Berichtsjahr fällig werden, aber noch das aktuelle Jahr betreffen und Abgrenzung von Umsätzen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Siegfried Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Die ausgerichteten Vorsorgeleistungen richten sich nach den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Die Mitarbeiter der Schweizer Gesellschaften der Siegfried Gruppe sind in der Pensionskasse Siegfried resp. die Mitarbeiter der Siegfried Evionnaz SA in einer eigenen Pensionskasse versichert, beides rechtlich selbstständige Stiftungen. Die Pensionskasse wird durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Daneben besteht ein Anschluss an eine Sammelstiftung. Im Ausland bestehen in Deutschland für die Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, in Frankreich für die Siegfried St. Vulbas SAS sowie für die Gesellschaften in den USA separate Vorsorgelösungen.

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden wirtschaftliche Verpflichtungen beziehungsweise Nutzen von Schweizer Vorsorgeplänen auf Basis der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Abschlüsse ermittelt. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen bilanziert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden erfolgswirksam erfasst.

Sämtliche Ergebnisauswirkungen ausländischer Pensionspläne, die sich aus einer Änderung des Rechnungszinssatzes ergeben und sich in Form von Auf- beziehungsweise Abzinsungen der Personalvorsorgeverpflichtungen niederschlagen, werden im Finanzergebnis erfasst und ausgewiesen. Veränderungen für in der betreffenden Periode zusätzlich erdiente Altersversorgungsansparungen, Ergebnisauswirkungen aus der Änderung von Zusagen sowie Effekte aus tatsächlich eingetretenen Bestandesveränderungen beziehungsweise aus geänderten Annahmen zu Lohn- und Rentenentwicklungen wie auch zu biometrischen Annahmen werden als Teil des Personalaufwandes im operativen Ergebnis erfasst.

Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Plan Teilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Die Fair Values der PSUs werden von einem externen Spezialisten bewertet. Der Aufwand wird gleichmässig über die Erdienungsperiode als Personalaufwand verbucht. Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode und je nach Zielerreichung werden den Plan Teilnehmern pro erworbene PSU zwischen 0 und 2 Aktien zugeteilt.

Weiter besteht für Mitarbeiter, die nicht am LTIP teilnehmen können, ein Mitarbeiteraktienplan, der es ermöglicht, Aktien zu einem gegenüber dem Marktpreis um 30% reduzierten Betrag zu erwerben. Der Mitarbeiteraktienplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente definiert und mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der Aufwand für den Mitarbeiteraktienplan wird in den Perioden als Personalaufwand erfasst, in denen die Mitarbeiter die damit verbundenen Arbeitsleistungen erbracht haben. Die Differenz zum aktuellen Wert der gezeichneten Aktien am Tag der Gewährung wird ebenfalls im Personalaufwand erfasst.

Die BASF unterhielt für ihre Mitarbeitenden einen Mitarbeiter-Aktienkaufplan, im Rahmen dessen sich Mitarbeitende über einen Einkauf aus eigenen Mitteln Anrechte auf zukünftige Gratisaktien erwerben konnten. Mit dem Verkauf der Standorte Evionnaz, Minden und St. Vulbas durch die BASF an Siegfried konnte dieser Plan nicht weitergeführt werden. Um den Mitarbeitenden eine angemessene Kompensation für die zum Zeitpunkt des Verkaufs bestehenden künftigen Ansprüche anbieten zu können, wurde ein auf zehn Jahre befristeter Aktienplan aufgelegt, im Rahmen dessen die Mitarbeitenden in den Jahren 2016–2025 gratis Siegfried Aktien erhalten werden.

Gewinnbeteiligungen/Bonuspläne

Die Gruppe verfügt über einen Short Term Incentive Plan (STIP), welcher jährlich in cash abgegolten wird. Diese Bonusansprüche in cash werden periodengerecht als Verbindlichkeit und Aufwand erfasst, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Die Höhe der unter dem STIP ausgerichteten erfolgsabhängigen Vergütung ist an die Erreichung von Unternehmens-, funktionalen sowie individuellen Zielen geknüpft. Am Ende der einjährigen Leistungsperiode wird die Zielerreichung der Unternehmensziele sowie der funktionalen und individuellen Ziele ermittelt. Die Zielerreichungsskala für die Unternehmensziele erstreckt sich von 0% bis maximal 200%, für funktionale und individuelle Ziele von 0% bis maximal 150%.

Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Ertragssteuern. Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis des steuerbaren Ergebnisses mit dem lokal anzuwendenden Steuersatz berechnet. Latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen effektiven Steuersätzen gebildet. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Das Management überprüft jährlich die finanzielle Lage und die Gewinnerwartungen der betreffenden Konzerngesellschaften. Veränderungen der latenten Steuern werden ergebniswirksam erfasst, ausser die Steuern beziehen sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für Steuern auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen bei den Tochtergesellschaften werden keine Rückstellungen für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

Produktverkäufe, Serviceleistungen und langfristige Aufträge

Die Erträge entsprechen den erhaltenen Zahlungen und Forderungen für an Kunden erbrachte Lieferungen und Leistungen nach Abzug von Preisnachlässen, Mengenrabatten, Umsatz- und Mehrwertsteuern. Der Erlös aus Lieferungen wird mit dem Übergang von Chancen und Risiken auf den Käufer realisiert. Dies entspricht dem Zeitpunkt des Eigentumsübergangs auf den Käufer. Serviceleistungen werden in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Service Agreements periodengerecht erfasst.

Entwicklungsprojekte und andere langfristige Projekte werden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 22 als langfristige Aufträge erfasst. Bei Erfüllung aller Voraussetzungen für die Anwendung der PoCM erfolgt eine Umsatz- und Gewinnrealisierung nach dem Auftragsfortschritt, ansonsten erfolgt nach CCM (Completed Contract Method) eine Realisierung bei Auftragserfüllung. Der Fertigstellungsgrad wird nach der cost to cost Methode ermittelt.

Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen

Die Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen beinhalten die direkten Produktionskosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten der verkauften Produkte und der erbrachten Serviceleistungen.

Übriger betrieblicher Ertrag

Lizeneinnahmen werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet ausserdem Gewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft der Siegfried Gruppe zählen.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Entwicklungskosten, Materialkosten sowie Gemeinkosten und werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Dividenden

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten Tochtergesellschaften der Siegfried Gruppe teilweise Zuwendungen der öffentlichen Hand. Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand zum beizulegenden Zeitwert erfolgt nur dann, wenn eine grosse Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Auflagen erfüllt werden. Die Zuwendungen werden in den Perioden ertragswirksam erfasst, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen erhält. Beziehen sich Zuwendungen der öffentlichen Hand auf Sachanlagen, werden diese bei der Feststellung des Buchwerts der Sachanlagen abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer der abschreibungsfähigen Sachanlagen erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren, nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit Risiken durch politische, gesetzliche, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen inkl. Umweltschutzgesetzgebung ausgesetzt. Art und Häufigkeit entsprechender Entwicklungen und Ereignisse, die nicht durch Versicherungsverträge gedeckt sind, sind nicht vorhersehbar. Mögliche Verpflichtungen, deren Existenz von zukünftigen Ereignissen abhängt, werden den Eventualverbindlichkeiten zugeordnet.

Risikomanagement

Das Geschäft der Siegfried ist mit Risiken verbunden, welche im Rahmen des Risikomanagements transparent gemacht werden sollen. Durch das frühzeitige Erkennen von Risiken können diese proaktiv angegangen werden. Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für den Aufbau und den Unterhalt eines systematischen Risikomanagements an das Management delegiert.

Als wesentliche Risikoklassen werden operative Risiken und Risiken aus strategischen Projekten unterschieden.

Die operativen Risiken wurden gesondert für die einzelnen Funktionsbereiche erhoben. Die Verantwortung für die Erfassung, Kommunikation und Bewirtschaftung der laufenden operativen Risiken liegt bei den Leitern der Funktionsbereiche. Die operativen Risiken werden in den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass bewertet und klassiert. Die wichtigsten Risiken je Bereich werden regelmässig verfolgt.

Grössere Projekte strategischer Natur werden innerhalb der Siegfried Gruppe im Rahmen des Projektmanagements geführt. Teil des Projektmanagements bilden die laufende Erkennung, die Überwachung und die proaktive Korrektur von Risiken. Die Verantwortung für strategische Projekte und damit auch für das Risikomanagement liegt immer bei einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Erwartete oder eingetretene operative Risiken werden im Rahmen des Reportings an die Geschäftsleitung kommuniziert. Bei Risiken grösserer Tragweite wird im Rahmen des Reportings auch der Verwaltungsrat informiert. Projektfortschritte strategischer Projekte werden monatlich an die Geschäftsleitung und mindestens quartalsweise auch an den Verwaltungsrat kommuniziert. Diese Berichterstattung enthält auch eine laufende Risiko-beurteilung.

Der Verwaltungsrat hat sich anlässlich seiner Strategiesitzung vom 3. und 4. Juli 2017 vertieft mit den strategischen Projekten und inhärenten Risiken auseinandergesetzt. Er hat sich bei wesentlichen Veränderungen auch an den übrigen Sitzungen über Risiken strategischer Projekte informieren lassen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Operative Risiken wurden im Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Sitzungen laufend besprochen und beurteilt und die wichtigsten operativen Risiken je Bereich in der Sitzung vom 20. November 2017 definiert. Der jährliche Bericht zum Internen Kontrollsystem inkl. dessen Assessment wurden ebenfalls in der Sitzung vom 20. November 2017 verabschiedet. Das Risk Management und das IKS Reporting wurden zusätzlich im Audit Committee vom 13. November 2017 vorbesprochen.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Siegfried Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren.

Marktrisiken

Siegfried ist Marktrisiken ausgesetzt, die vorwiegend Wechselkurs-, Zinssatz- und Kursrisiken betreffen.

Wechselkursrisiken

Siegfried ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Berichterstattung in Schweizer Franken haben. Fremdwährungsrisiken entstehen bei Geschäftstransaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Unternehmens getätigt werden. Die Währungsrisiken werden laufend überwacht. Es wird angestrebt, den Wechselkursrisiken so weit als möglich durch Natural Hedges zu begegnen. Darüber hinaus werden, falls angebracht, Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Währungsoptionen eingesetzt.

Die Siegfried Gruppe ist primär dem Währungsrisiko in Bezug auf den USD und den EUR ausgesetzt und in geringerem Masse auch dem RMB.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Siegfried Gruppe haben. Zinssatzänderungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Kursrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken. Das Zinssatzmanagement wird in der Siegfried Gruppe zentral wahrgenommen.

Zur teilweisen Absicherung der Risiken aus Zinssatzänderungen setzt die Siegfried Gruppe Finanzinstrumente wie Zinsswaps ein.

Kursrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Siegfried Gruppe hält keine Finanzanlagen zu spekulativen Zwecken. Langfristige Finanzanlagen wie Beteiligungen werden aus strategischen Gründen gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Entwicklung und der Risiken der Investitionen minimiert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Für die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen ist die zentrale Finanzabteilung zuständig. Liquiditätspläne werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Treasury aggregiert und überwacht.

Kreditrisiken/Gegenparteirisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und der Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement im Sinne einer laufenden Überwachung und Überprüfung der Kreditrisiken durchgeführt.

Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf institutionelle Kontrahenten minimiert und wo möglich durch die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Zudem ist die Anlage von flüssigen Mitteln bei einem einzelnen Kreditinstitut limitiert.

Kapitalrisiko

Die Bewirtschaftung des Kapitals der Siegfried Gruppe erfolgt im Hinblick auf die Gewährleistung der Fortführung der operativen Tätigkeit, auf die Erzielung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre und auf die Optimierung der Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten.

Die Siegfried Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrads und des Eigenfinanzierungsgrads. Der Nettoverschuldungsgrad wird definiert als Nettoverschuldung (Cashbestände abzüglich aller Bankverbindlichkeiten) dividiert durch EBITDA (operatives Ergebnis zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und Wertminderungen auf immateriellem Anlagevermögen). Der Eigenfinanzierungsgrad wird definiert als Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken kann die Siegfried Gruppe Terminkontrakte, Zinssatz- und Fremdwährungs-Swaps oder Put-Optionen einsetzen. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Die Ausbuchung eines Derivats erfolgt, sobald das Ende der Laufzeit erreicht ist (oder eine Option frühzeitig ausgeübt wird) oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr besteht.

Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den Swiss GAAP FER stehenden Konzernabschlüssen erfordert Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen. Nachstehend sind die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen dargelegt, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wertüberprüfung auf dem nicht finanziellen Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den vorstehend beschriebenen Grundsätzen zur Rechnungslegung wird die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte überprüft, falls Indizien für eine Wertbeeinträchtigung bestehen. Der erzielbare Wert der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten wird nach der «Discounted Cash Flow»-Methode ermittelt, basierend auf genehmigten Mittelfristplanzahlen. Diese Berechnungen erfordern vom Management zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen.

Latente Steueransprüche

Latente Ertragssteueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden in dem Ausmasse berücksichtigt, in dem die Entstehung zukünftiger Gewinne, gegen die diese genutzt werden können, wahrscheinlich ist. Das Management nimmt die Beurteilung der Aktivierbarkeit von latenten Steueransprüchen auf steuerlichen Verlusten und Steuergutschriften auf einer jährlichen Basis aufgrund der für die Zukunft zu erwartenden steuerlichen Gewinne der nächsten 5 Planjahre vor. Die Steuersätze richten sich nach den tatsächlichen und den erwarteten Steuersätzen in den jeweiligen Gesellschaften.

Per 31. Dezember 2017 verfügt die Gruppe über nicht erfasste steuerliche Verluste und Steuergutschriften im Betrag von CHF 134.3 Mio. (siehe auch Erläuterung 6).

Umweltrückstellungen

Die Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt. Ob solche Dekontaminationskosten in Zukunft getragen werden müssen, hängt von den Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften und von den Entscheidungen des Managements im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten ab. Abhängig von Art und Umfang der ausgelösten Bauprojekte wird die Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt erhöht oder reduziert. Der Betrag von CHF 22.7 Mio. für die Umweltrückstellung würde dementsprechend höher oder tiefer ausfallen (siehe auch Erläuterung 13).

1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Gruppengesellschaften	Grundkapital	in LW	
Operativ			
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	20 000 000	CHF	100.00%
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	500 000	USD	100.00%
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	100 000	EUR	100.00%
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	116 521	USD	100.00%
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	422 296 722	CNY	100.00%
hameln pharmaceuticals gmbh, Hameln (Deutschland)	750 000	EUR	100.00%
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	1 000 000	CHF	100.00%
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	50 000	EUR	100.00%
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	15 200 000	EUR	100.00%
Finanzen und Verwaltung			
Siegfried Holding AG, Zofingen (Schweiz)	8 421 830	CHF	100.00%
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	14 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Lörrach (Deutschland)	1 790 000	EUR	100.00%
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	3 000	USD	100.00%
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	1 000	HKD	100.00%
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Lörrach (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
hameln rds gmbh, Hameln (Deutschland)	30 000	EUR	100.00%
hameln real estate gmbh + co. kg, Hameln (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Joint Venture			
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	10 542 708	CNY	49.00%

Die Siegfried International AG wurde per 30. November 2017 in die Siegfried AG fusioniert. Weiter wurde der Sitz der Siegfried GmbH nach Hameln (Deutschland) verlegt. Das Grundkapital der Siegfried Holding AG hat sich 2017 infolge Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen aus dem bedingten Kapital erhöht, siehe Erläuterung 11. Der Konsolidierungskreis der Siegfried sowie die entsprechenden Beteiligungsverhältnisse blieben unverändert.

2. Entwicklung der Sachanlagen

In 1000 CHF	Grundstücke	Gebäude, Mieter- ausbauten	Maschinen, Einrichtungen	Voraus- zahlungen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten						
Stand am 1.1.2016	23 806	297 373	976 044	-295	163 008	1 459 936
Umrechnungsdifferenzen	-23	465	562	-55	-1 894	-945
Zugänge	17	4 184	20 388	-536	45 383	69 436
Abgänge	-	-32	-1 291	-142	-	-1 465
Umbuchungen	-	10 748	-34 317	4	-96 137	-119 702
Stand am 31.12.2016	23 800	312 738	961 386	-1 024	110 360	1 407 260
Umrechnungsdifferenzen	405	9 705	34 567	98	971	45 746
Zugänge	105	1 687	9 829	1 678	38 847	52 146
Abgänge	-209	-706	-5 654	-	-1	-6 570
Umbuchungen	-	2 600	27 428	-	-30 713	-685
Stand am 31.12.2017	24 101	326 024	1 027 556	752	119 464	1 497 897
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand am 1.1.2016	-	191 362	798 614	-	-	989 976
Umrechnungsdifferenzen	-	418	775	-	-	1 193
Abschreibungsaufwand	-	8 263	40 622	-	-	48 885
Abgänge	-	-18	-1 308	-	-	-1 326
Umbuchungen	-	-12 760	-106 942	-	-	-119 702
Stand am 31.12.2016	-	187 265	731 761	-	-	919 026
Umrechnungsdifferenzen	-	6 982	29 468	-	-	36 450
Abschreibungsaufwand	-	8 245	39 895	-	-	48 140
Abgänge	-	-705	-5 223	-	-	-5 928
Stand am 31.12.2017	-	201 787	795 901	-	-	997 688
Nettobuchwert am 31.12.2017	24 101	124 237	231 655	752	119 464	500 209
Nettobuchwert am 31.12.2016	23 800	125 473	229 625	-1 024	110 360	488 234

Am 31. Dezember 2017 waren in der Position Grundstücke CHF 6.4 Mio. (2016: CHF 6.4 Mio.) unbebaute Grundstücke enthalten.

Am 31. Dezember 2017 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 5.1 Mio. (2016: CHF 7.9 Mio.).

In 2016 wurde eine im Vorjahr verbuchte Wertbeeinträchtigung einer Produktionsanlage im Umfang von CHF 2.1 Mio. aufgehoben und in den allgemeinen Kosten als Entlastung gebucht. Der neue Buchwert ergab sich aus dem Buchwert nach planmässiger Abschreibung, welcher ohne Erfassung des Verlustes resultiert hätte.

3. Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

In 1000 CHF	Lizenzen, Patente	Marken	Software	Übrige	Total
Anschaffungswerte					
Stand am 1.1.2016	11 856	7 873	12 410	5 045	37 184
Umrechnungsdifferenzen	356	211	75	-177	465
Zugänge	-	17	111	40	168
Abgänge	-	-97	-123	-	-220
Umgliederungen	-	-	-1 561	-	-1 561
Stand am 31.12.2016	12 212	8 004	10 912	4 908	36 036
Umrechnungsdifferenzen	-430	-218	53	139	-456
Zugänge	-	-	472	450	922
Abgänge	-	-	-23	-	-23
Umgliederungen	-	-1 285	1 981	-11	685
Stand am 31.12.2017	11 782	6 501	13 395	5 486	37 164
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2016	6 938	7 773	11 933	401	27 045
Umrechnungsdifferenzen	244	212	70	-12	514
Amortisationsaufwand	648	3	332	130	1 113
Abgänge	-	-	-123	-	-123
Umgliederungen	-	-	-1 561	-	-1 561
Stand am 31.12.2016	7 830	7 988	10 651	519	26 988
Umrechnungsdifferenzen	-293	-217	26	24	-460
Amortisationsaufwand	648	-	484	102	1 234
Abgänge	-	-	-23	-	-23
Umgliederungen	-	-1 270	1 271	-1	-
Stand am 31.12.2017	8 185	6 501	12 409	644	27 739
Nettobuchwert am 31.12.2017	3 597	-	986	4 842	9 425
Nettobuchwert am 31.12.2016	4 382	16	261	4 389	9 048

Der aus der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP), der Hameln Gesellschaften sowie der BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden entstandene Goodwill wurde per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2017	2016
Theoretischer Goodwill		
Stand 1. Januar	159 200	160 010
Zugang aus Akquisitionen ¹	–	–810
Stand 31. Dezember	159 200	159 200
Kumulierte Amortisation		
Stand 1. Januar	30 219	19 605
Amortisation	10 614	10 614
Stand 31. Dezember	40 833	30 219
Theoretischer Goodwill am 31. Dezember	118 367	128 981

¹ Beinhaltet nachträgliche Kaufpreisanpassungen bezüglich der Akquisition der drei BASF Standorte Evionnaz, St. Vulbas und Minden aus 2015.

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden 15 Jahre verwendet, da es sich bei den Akquisitionen um langfristige Investitionen handelt. Der erworbene Goodwill aus Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im theoretischen Goodwill.

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2017	2016
Operatives Ergebnis gemäss Erfolgsrechnung	64 576	46 714
Amortisation Goodwill	–10 614	–10 614
Theoretisches operatives Ergebnis inkl. Amortisation Goodwill	53 962	36 100
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	39 732	27 906
Amortisation Goodwill	–10 614	–10 614
Theoretischer Reingewinn inkl. Amortisation Goodwill	29 118	17 292

4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd. wurde 2007 als Joint Venture mit der chinesischen Firma Gansu Medical Alkaloids, Inc. gegründet. Der Einfluss auf die Konzernrechnung ist nicht wesentlich. Im Zusammenhang mit dem Joint Venture bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder sonstigen Zahlungsverpflichtungen.

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures beinhalten zum Bilanzstichtag keinen Goodwill.

5. Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen

Die finanziellen Vermögenswerte sind folgenden Kategorien zugeordnet:

In 1000 CHF	2017	2016
Sonstige langfristige Finanzanlagen	30	30
Sonstige langfristige Forderungen	3 483	3 494
Total Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	3 513	3 524

In den sonstigen langfristigen Forderungen sind CHF 2.9 Mio. als Kautions für gewährte Bankbürgschaften in Deutschland und Frankreich im Zusammenhang mit der Akquisition der BASF-Gesellschaften enthalten (2016: CHF 2.9 Mio.).

6. Ertragssteuern

In 1000 CHF	2017	2016
Laufender Steueraufwand	2 944	5 058
Latenter Steueraufwand	13 631	1 769
Total Ertragssteuern	16 575	6 827

Der erwartete Steuersatz des Konzerns wird als gewichteter Durchschnitt der lokalen Steuersätze berechnet.

In %	2017	2016
Überleitung auf den effektiven Steuersatz des Konzerns		
Erwarteter durchschnittlicher Steuersatz des Konzerns	17.9	21.3
Effekt aus Steuersatzänderungen / Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	14.8	-5.5
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	7.2	11.8
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit nicht aktivierten Verlustvorträgen	-5.7	-5.2
Übrige Elemente	-4.8	-2.7
Effektiver Steuersatz des Konzerns	29.4	19.7

Der effektive Steuersatz auf Basis Gewinn vor Ertragssteuern beträgt im Berichtsjahr 29.4% (2016: 19.7%).

In 1000 CHF	31. Dezember 2016	Veränderung	31. Dezember 2017
Latente Steuerforderungen	42 803	- 10 557	32 246
Latente Steuerverbindlichkeiten	4 638	2 310	6 948

Für die Berechnung der latenten Steuerforderungen und –verbindlichkeiten werden die Steuersätze verwendet, die aktuell gelten und bei künftiger Besteuerung angewendet würden (CH 8.0% – 21.5%, CN 25.0%, DE 30.0%, FR 28.0%, MT 35.0%, US 21.0%).

Die latenten Steuerforderungen setzen sich aus temporären Differenzen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aus einzelnen Tochtergesellschaften zusammen. Per 31. Dezember 2017 waren auf CHF 47.9 Mio. steuerlichen Verlustvorträgen latente Steuerforderungen aktiviert (2016: CHF 69.2 Mio.).

Zudem verfügt die Gruppe über CHF 134.3 Mio. nicht erfasste Verlustvorträge und Steuergutschriften (2016: CHF 139.4 Mio.).

In 1000 CHF	2017	2016
Verfall nicht erfasster steuerlicher Verluste und Steuergutschriften		
Innerhalb 1 Jahres	1 657	23 304
Innerhalb 1 und 5 Jahren	50 490	40 430
Nach über 5 Jahren	82 136	75 656
Total nicht erfasste steuerliche Verluste	134 283	139 390

7. Warenvorräte

In 1000 CHF	2017	2016
Rohmaterial	68 602	73 182
Ware in Arbeit	17 087	16 864
Fertigprodukte und Handelswaren	162 605	153 623
Total Warenvorräte	248 294	243 669

Die Wertberichtigungen für Warenvorräte betragen CHF 16.3 Mio. (2016: CHF 19.4 Mio.) und sind in den oben ausgewiesenen Werten enthalten.

In der Position Ware in Arbeit sind CHF 8.9 Mio. angefangene Arbeiten aus PoCM Aufträgen enthalten, siehe auch Erläuterung 26.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1000 CHF	2017	2016
Forderungen	189 349	155 775
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-189	-4
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189 160	155 771

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Schätzung des einbringbaren Nettobetrags basiert auf Erfahrungswerten.

9. Derivative Finanzinstrumente

Die Richtlinien zum finanziellen Risikomanagement sind in den Grundsätzen zur Rechnungslegung erläutert. Im Rahmen dieser Richtlinien setzt die Siegfried Gruppe zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Der Kontraktwert gibt Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen. Zum Bilanzstichtag bestehen Fremdwährungs- sowie Zinsabsicherungskontrakte. Mittels Devisentermingeschäften wurden Nettoszahlsflüsse für das Geschäftsjahr 2017 im Umfang von USD 42.7 Mio. und EUR 30.0 Mio. (2016: USD 36.0 Mio. und EUR 51.7 Mio.) abgesichert. Für die Absicherung von Zinsrisiken auf beanspruchten Darlehen wurden mit mehreren Banken Zinsswaps in der Höhe von EUR 18.0 Mio. (2016: EUR 27.0 Mio.) abgeschlossen. Die Verkehrswertänderungen dieser Fremdwährungskontrakte sind im Finanzergebnis sowie im Eigenkapital ausgewiesen basierend auf der Erfassung des zugrundeliegenden Basisgeschäfts.

In 1000 CHF	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Fremdwährungskontrakte	77 076	92 060	296	471	-	162
Zinsabsicherungskontrakte	21 089	29 025	-	-	97	223
Total	98 165	121 085	296	471	97	385

10. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Transaktionswert direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Der Buchwert der eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2017 CHF 21.6 Mio. (2016: CHF 51.8 Mio.). Die Reduktion im Bestand der eigenen Aktien ist auf die Ausübung des Wandlungsrechtes der RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH (Hybrid-Wandelanleihe) zurückzuführen, welche durch eigene Aktien der Siegfried Holding AG bedient wurde.

Eigene Aktien	31. Dezember 2016	Veränderung	31. Dezember 2017
Total eigene Aktien	286 671	-218 080	68 591
Total Siegfried-Aktien	4 166 591	44 324	4 210 915
Total ausstehende Aktien	3 879 920	262 404	4 142 324

Im Jahr 2017 wurden 184 337 Aktien (2016: 196 319 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 236.6 (2016: CHF 175.9) erworben und 402 417 Aktien (2016: 129 588 Aktien) zu einem Durchschnittspreis von CHF 299.1 (2016: CHF 195.2) verkauft resp. gewandelt.

11. Aktienkapital – Hybridkapital – bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.33 Mio. auf CHF 8.42 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen. Es ist eingeteilt in 4 210 915 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2016: 4 166 591 Namenaktien).

Die deutsche RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligte sich im dritten Quartal 2015 mit einer privat platzierten Hybrid-Wandelanleihe der Siegfried Holding AG im Umfang von CHF 60 Mio. Die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH hat ihr Umwandlungsrecht mit Wirkung per 2. Oktober 2017 ausgeübt. Die Umwandlung erforderte keine Erhöhung des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG, da sie aus eigenen Aktienbeständen des Unternehmens bedient werden konnte.

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen öffentlichen Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Anleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Hybrid-Anleihe 2015	26.10.2015	100 000	3.500%	26.10.2020
Hybrid-Anleihe 2016	26.10.2016	160 000	2.125%	26.10.2021

Die Siegfried Holding AG verfügt über ein bedingtes Kapital von CHF 298 170 zur Schaffung von 149 085 Aktien zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiteren Beteiligungsplänen (2016: CHF 386 818 bei 193 409 Aktien). 2017 erfolgte die Zuteilung von 44 324 Aktien für Beteiligungsprogramme aus bedingtem Kapital (2016: 16 591 Aktien).

Bedingtes Kapital (Anzahl Aktien)	31. Dezember 2016	Veränderung	31. Dezember 2017
Long Term Incentive Plan (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme	193 409	-44 324	149 085
Total	193 409	-44 324	149 085

12. Finanzverbindlichkeiten

Für die Betriebsmittelfinanzierung steht ein syndizierter Kredit in Höhe von CHF 200 Mio. zur Verfügung. Zusätzlich beinhaltet dieser eine Akkordeon-Option in Höhe von CHF 100 Mio.

Die Verzinsung basiert auf dem Libor- resp. Euribor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die zweite finanzielle Konzernkennzahl beinhaltet einen minimalen Eigenfinanzierungsgrad. Die Siegfried Gruppe erfüllte beide Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2017 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 100 Mio. beansprucht (2016: CHF 91.1 Mio., unter anderem auch in USD).

13. Rückstellungen

In 1000 CHF	Umwelt- rückstellung	Übrige Rückstellungen	Total
Stand am 1.1.2016	36 569	1 237	37 806
Angefallene Kosten	-1 011	-35	-1 046
Bildung, Zinsen	419	592	1 011
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-2 952	-	-2 952
Währungsumrechnung	-38	-8	-46
Stand am 31.12.2016	32 987	1 787	34 774
davon kurzfristig	8 483	1 186	9 669
davon langfristig	24 504	601	25 105
Stand am 1.1.2017	32 987	1 787	34 774
Angefallene Kosten	-2 475	-8	-2 483
Bildung, Zinsen	502	-	502
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	-8 687	-665	-9 352
Währungsumrechnung	387	40	427
Stand am 31.12.2017	22 714	1 154	23 868
davon kurzfristig	6 263	654	6 917
davon langfristig	16 451	500	16 951

Umweltrückstellungen

Die Siegfried Gruppe produziert an verschiedenen Standorten Chemikalien. Der Produktionsprozess bringt mit sich, dass auch unerwünschte Ereignisse auftreten können, die zu einer Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt führen. Dazu sind Rückstellungen im Umfang von CHF 22.7 Mio. (2016: CHF 33.0 Mio.) gebildet. Die Verpflichtungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die Verpflichtung absehbar wird. Dabei muss sie sowohl vernünftig quantifizierbar wie auch in mittelfristiger Zukunft wahrscheinlich sein. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind nur schwer abschätzbar.

Im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten wurden Umweltgutachten erstellt. Insgesamt fielen Kosten zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt im Umfang von CHF 2.5 Mio. (2016: CHF 1.0 Mio.) an. Die Auslösung der geplanten Bauvorhaben wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erwartet. Die Umweltrückstellung wurde auf den Barwert der erwarteten Ausgaben mit 2% (2016: 2%) abgezinst. Die Abzinsung beträgt CHF 0.3 Mio. (2016: CHF 0.4 Mio.). Das Management überprüft jährlich die Notwendigkeit einer Anpassung bei den Umweltrückstellungen aufgrund geänderter Gesetzesvorgaben oder aufgrund von Änderungen bei geplanten Investitionen. Entsprechend wurden 2017 CHF 8.7 Mio. Umweltrückstellungen aufgelöst (2016: CHF 3.0 Mio.).

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen im Umfang von CHF 1.2 Mio. (2016: 1.8 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Kosten für Ausbau- und Abbrucharbeiten in der Höhe von CHF 0.9 Mio. (2016: CHF 1.1 Mio.) sowie Kosten in der Höhe von CHF 0.3 für Produktegewährleistungen (2016: CHF 0.6 Mio.).

14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 1.4 Mio. (2016: CHF 1.9 Mio.) umfassen Verpflichtungen aus dem BASF-Aktienüberführungsplan sowie für Dienstaltersgeschenke.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betragen CHF 44.9 Mio. (2016: CHF 37.6 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen zeitliche Abgrenzungen für Personalkosten und Sozialleistungen sowie verschiedene Aufwands- und Ertragsabgrenzungen.

16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von CHF 19.2 Mio. (2016: CHF 18.0 Mio.) setzen sich zusammen aus MwSt-Verbindlichkeiten und kurzfristigen Personalverbindlichkeiten im Umfang von CHF 18.2 Mio. (2016: CHF 16.2 Mio.) sowie Kundenvorauszahlungen von CHF 1.0 Mio. (2016: CHF 1.8 Mio.).

17. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand

In 1000 CHF	2017	2016
Löhne und Gehälter	196 528	184 462
Anteilsbasierte Vergütungen	4 891	3 830
Pensionsaufwand	10 451	9 058
Aufwand für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	-457	857
Sozial- und übriger Personalaufwand	44 737	46 578
Total Personalaufwand	256 150	244 785

Der Personalbestand betrug umgerechnet auf Vollzeitstellen per Jahresende 2260 (2016: 2315).

Die Vorsorgeverpflichtungen und der wirtschaftliche Nutzen stellen sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Über-/Unter- deckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ/ erfolgswirk- sam im GJ*	Beiträge		Vorsorgeaufwand		
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	2017	2017	Personal	Finanz	2016
Einrichtungen mit Überdeckung (CH)	49 891	–	5	–7	8 144	8 137	8 137	–	8 059
Kosten in Zusammenhang mit Pensionierten (CH)	–	–	–290	–290	16	–274	–278	4	22
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (DE)	–120 659	–120 659	–112 213	693	4 995	5 688	1 557	4 131	284
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (FR)	–1 541	–1 541	–1 637	–231	46	–185	–268	83	–209
Einrichtungen ohne eigene Aktiven (USA)	–426	–405	–	406	896	1 302	1 302	–	902
Total	–72 735	–122 605	–114 135	571	14 097	14 668	10 450	4 218	9 058

* währungsbereinigt

Die Arbeitgeberbeitragsreserve stellt sich wie folgt dar:

In 1000 CHF	Nominalwert	Verwen- dungs- verzicht	Andere Wertberich- tigungen	Bilanz Vermögenswert	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016	2017
Vorsorgeeinrichtungen	9 222	–	–	9 222	8 882	–340
Total	9 222	–	–	9 222	8 882	–340

18. Anteilsbasierte Vergütungen

Für die Mitglieder des Managements besteht ein Long Term Incentive Plan (LTIP). Die Plan-Teilnehmer erhalten zu Beginn einer Erdienungsperiode von drei Jahren eine definierte Anzahl von Performance Share Units (PSU). Nach Ablauf der dreijährigen Erdienungsperiode werden den Planteilnehmern je nach Zielerreichung pro erworbene PSU eine gewisse Anzahl Aktien zugeteilt. Pro PSU können zwischen null und zwei Aktien zugeteilt werden. Im Plan wurden ein Zielwert für das Wachstum des Total Shareholder Return, eine compound annual growth rate CAGR on total shareholder return (TSR-Gewichtung 70%) und zwei operative Ziele (EBITDA und ROCE-Gewichtung je 15%) definiert. Die Aktien sind für den Planteilnehmer nach der Zuteilung frei verfügbar und unterliegen keiner Sperrfrist.

Die Bewertung der PSU wird zu Beginn der jeweiligen Erdienungsperiode von einem externen Unternehmen vorgenommen, das sich auf die Bewertung von Options- und Aktienplänen spezialisiert hat. 2017 wurde für die LTIP-Planperiode 2017–2019 ein Aufwand von CHF 2.4 Mio., 31 418 PSUs im Wert von CHF 211.62 pro PSU, für die LTIP-Planperiode 2016–2018 ein Aufwand von CHF 0.8 Mio., 23 375 PSUs im Wert von CHF 103.52 pro PSU, sowie für die LTIP-Planperiode 2015–2017 ein Aufwand von CHF 0.4 Mio., 19 472 PSUs im Wert von CHF 72.67 pro PSU, erfasst.

Neben dem Long Term Incentive Plan (LTIP) besteht ein Aktiensparplan für Mitarbeiter, welche nicht am LTIP teilnehmen können (Employee Share Purchase Plan – ESPP). Aus dem ESPP wurden im Berichtsjahr 9 783 (2016: 12 591) Aktien erworben. Der Gesamtaufwand für den ESPP betrug im Berichtsjahr CHF 0.9 Mio. (2016: CHF 0.7 Mio.).

Der unter der BASF bestehende Mitarbeiter-Aktienkaufplan für die Mitarbeitenden der Standorte Evionnaz, Minden und St. Vulbas wurde durch Siegfried durch einen auf zehn Jahre befristeten Aktienplan (2016–2025) ersetzt. 2017 wurden auf Basis dieses Aktienplans insgesamt 169 Aktien zugeteilt (2016: 198 Aktien), welche in der Kaufpreisallokation berücksichtigt wurden.

19. Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 6.3 Mio. (2016: CHF 6.2 Mio.) sind Erlöse aus dem Verkauf von Nebenprodukten im Umfang von CHF 2.8 Mio. (2016: CHF 1.8 Mio.), CHF 0.1 Mio. Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen (2016: CHF 0.1 Mio.) sowie diverse übrige Erträge von CHF 3.4 Mio. (2016: CHF 2.0 Mio.) erfasst. In 2016 ist eine Zuwendung des chinesischen Staates im Sinne einer Anschubfinanzierung für den Produktionsstart der Site Nantong im Umfang von CHF 2.3 Mio. ausgewiesen.

20. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis von CHF 8.3 Mio. (2016: CHF 12.0 Mio.) setzt sich zusammen aus CHF 8.2 Mio. (2016: CHF 12.6 Mio.) Finanzaufwand sowie Währungsdifferenzen von CHF 0.1 Mio. Aufwand (2016: CHF 0.6 Mio. Ertrag).

Der Finanzaufwand beinhaltet Kosten von CHF 3.7 Mio. (2016: CHF 7.8 Mio.) für Fremdkapitalzinsen und Gebühren, CHF 4.2 Mio. Zinskosten aus der Verbuchung von Änderungen im Rechnungszinssatz und der laufenden Verzinsung von ausländischen Vorsorgeverpflichtungen (2016: CHF 4.4 Mio.) sowie Zinseffekte aus der Aufzinsung der Umweltrückstellungen im Umfang von CHF 0.3 Mio. (2016: CHF 0.4 Mio.).

21. Reingewinn pro Aktie

Zur Berechnung des Gewinns je Aktie wird die Anzahl Aktien um die vom Konzern gehaltene gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien reduziert.

	2017	2016
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	39 732	27 906
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	3 969 247	3 885 570
Unverwässerter Reingewinn je Aktie	10.01	7.18
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1000 CHF)	39 732	27 906
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	3 969 247	3 885 570
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern	123 684	79 616
Verwässerter Reingewinn je Aktie	9.71	7.04

Die Berechnung des Reingewinns pro Aktie erfolgt ohne Berücksichtigung der Zinsen auf den Hybrid-Anleihen. Bei Einbezug der den Hybrid-Eigenkapitalgebern zurechenbaren Zinsen, resultiert ein unverwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 7.99 (2016: CHF 5.75) sowie ein verwässerter Reingewinn je Aktie von CHF 7.75 (2016: CHF 5.63).

22. Ausschüttung je Aktie

Für das Geschäftsjahr 2017 beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitaleinlagen von CHF 2.40 je Aktie (2016: CHF 2.00 je Aktie). Falls diese durch die Generalversammlung vom 20. April 2018 genehmigt wird, führt dies zu einer Auszahlung von rund CHF 9.9 Mio. an die Aktionäre. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 20. April 2018 noch verändern (siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen im Einzelabschluss der Siegfried Holding AG).

23. Eventualverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2017 bestehen zugunsten von Banken Garantien der Siegfried Holding AG in der Höhe von CHF 5.0 Mio. und EUR 1.75 Mio. (2016: CHF 5.5 Mio. und EUR 1.5 Mio.).

Beim chinesischen Schiedsgericht CIETAC ist 2015 durch einen Bauunternehmer eine Klage für Ansprüche aus angeblich unbezahlten Arbeiten aus dem Bau der Anlage in Nantong über RMB 51.7 Mio. eingereicht worden. Siegfried hat eine Gegenklage im Umfang von RMB 73.2 Mio. gegen den Bauunternehmer eingereicht. Siegfried bestreitet die Ansprüche des Bauunternehmers. Das Verfahren wurde 2016 aufgenommen und ist nach wie vor hängig. Der Ausgang ist derzeit offen und die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses wird als gering eingeschätzt.

24. Fälligkeit der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

	Operating Leasing	Operating Leasing
In 1000 CHF	2017	2016
Fällig unter 1 Jahr	7 385	5 231
Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	30 137	25 362
Fällig später als 5 Jahre	47 996	44 554
Total Leasingverbindlichkeiten	85 518	75 147

Von den Leasingverbindlichkeiten betreffen CHF 55.3 Mio. (2016: CHF 56.2 Mio.) die Administrationsgebäude in Zofingen, sowie die übrigen die Produktionsstandorte wie folgt: Malta mit CHF 1.3 Mio. (2016: CHF 1.5 Mio.), Minden mit CHF 12.1 Mio. (2016: CHF 11.2 Mio.), Hameln mit CHF 4.3 Mio. (2016: CHF 1.1 Mio.) und Irvine mit CHF 12.3 Mio. (2016: CHF 3.5 Mio.).

25. Transaktionen mit nahestehenden Parteien

Die zu Siegfried gehörenden Gesellschaften sind in Erläuterung 1, «Konsolidierungskreis», aufgeführt. 2017 fanden keine Transaktionen mit verbundenen Parteien statt (2016: CHF 0 Mio.) und per Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten zu verbundenen Parteien (2016: CHF 0 Mio.). Alle Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften wurden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert und sind in dieser Erläuterung nicht dargestellt.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden unter Punkt 4 und 5 des Vergütungsberichts offengelegt.

26. Nettoumsatz

Nettoumsatz mit Dritten

In Mio. CHF	2017	2016
Produktverkäufe	747.4	714.7
Serviceleistungen	3.1	3.0
Total Nettoumsatz	750.5	717.7

Nettoumsatz nach Produktgruppen

In Mio. CHF	2017	2016
Drug Substances	580.7	557.9
Drug Products	169.8	159.8
Total Nettoumsatz	750.5	717.7

Nettoumsatz nach Währungen

In Mio. CHF	2017	2016
in CHF	244.0	209.1
in EUR	303.4	309.9
in USD	203.1	198.7
Total Nettoumsatz	750.5	717.7

Im Nettoumsatz von CHF 750.5 Mio. sind CHF 8.9 Mio. aus langfristigen Aufträgen nach der PoCM erfasst.

27. Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem «reportable segment». Die Finanzinformationen werden regelmässig auf Stufe Siegfried Gruppe als Ganzes an den Verwaltungsrat rapportiert. Anhand dieser Finanzinformationen wird die Siegfried Gruppe geführt und deren Leistung gemessen.

Die Siegfried Gruppe bietet ihren Kunden umfassende und integrierte Lösungen für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen und komplexen Verabreichungsformen an sowie Produkte aus dem eigenen Portfolio. Die Unternehmen der Siegfried Gruppe erbringen grundsätzlich alle oben genannten Dienstleistungen.

28. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Siegfried Pharma AG, eine am 22. Februar 2018 neu gegründete 100% Tochtergesellschaft der Siegfried Holding AG, hat am 9. März 2018 mit der Arena Pharmaceuticals GmbH die Übereinkunft zur Übernahme des operativen Geschäftes inklusive entsprechender Vermögenswerte, Verträge und Mitarbeiter unterzeichnet. Der Abschluss der geplanten Transaktion wird per 31. März 2018 erwartet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Siegfried Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzern-erfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

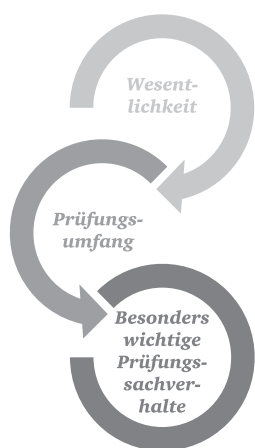
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 7 bis 38) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 2 800 000

Wir haben bei zehn Konzerngesellschaften in vier Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt.

Unsere Prüfungen decken 85% der Umsatzerlöse des Konzerns ab sowie 85% der Vermögenswerte.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bzw. eine Prüferische Durchsicht bei weiteren drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern durchgeführt, die weitere 15% der Umsatzerlöse und 8% der Vermögenswerte des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werhaltigkeit von latenten Steuerforderungen auf Verlustvorträgen
- Werhaltigkeit von Sachanlagen

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Alle Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie eine Hinterfragung der Risikobeurteilung.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 2 800 000
Herleitung	5% vom Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 280 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von latenten Steuerforderungen auf Verlustvorträgen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der latenten Steuerforderungen auf Verlustvorträgen haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:</p> <p>Latente Steuerforderungen, bestehend aus Bewertungsunterschieden und aktivierten Verlustvorträgen stellen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar (CHF 32 Mio. oder rund 3% der Bilanzsumme). Zudem beinhaltet die Aktivierung von latenten Steuerguthaben auf Verlustvorträgen Schätzungen über die anzuwendenden Steuersätze sowie Annahmen über die Entwicklung der zukünftigen steuerbaren Ergebnisse innerhalb der Periode, in der die steuerlichen Verlustvorträge durch entsprechende Gewinne kompensiert werden müssen.</p> <p>Wir verweisen auf Seite 23 (Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen) und Seite 28 (Anhang zur Konzernrechnung, Anhangsangabe 6, Steuern) im Geschäftsbericht 2017.</p>	<p>Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">— Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements, insbesondere die erwarteten Wachstumsraten der Umsätze und der Kosten, in Bezug auf die Werthaltigkeit von Steuerforderungen auf Verlustvorträgen kritisch hinterfragt. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Umsätze haben wir mit Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung plausibilisiert. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.— Wir haben die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den Resultaten der Vorjahresprognose der Steuerplanung verglichen, mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen der Ergebnisprognosen zu identifizieren.— Die Berechnungen der erwarteten steuerbaren Gewinne haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und nachkalkuliert.— Die vom Management verwendeten Steuersätze haben wir pro Gesellschaft mit den aktuellen bzw. zu erwartenden Steuersätzen verglichen. <p>Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der latenten Steuerforderungen auf Verlustvorträgen.</p>

Werthaltigkeit von Sachanlagen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Sachanlagen sind eine wesentliche Bilanzposition (CHF 500 Mio. oder rund 47% der Bilanzsumme) der Siegfried Gruppe, deren Werthaltigkeit von der Erreichung erwarteter zukünftiger Renditen abhängt.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit beurteilt. Dabei trifft das Management wesentliche Annahmen über die zukünftige Entwicklung. Bei Hinweisen auf eine Wertverminderung erstellt der Konzern eine Berechnung des erzielbaren Werts. Diese Tests basieren auf der Einschätzung der zukünftigen Geldflüsse, des zugrundeliegenden Wachstums sowie des verwendeten Diskontierungssatzes. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheit behaftet.

Wir verweisen auf Seite 23 (Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen) und Seite 25 (Anhang zur Konzernrechnung, Anhangsangabe 2, Sachanlagen) im Geschäftsbericht 2017.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Zusammensetzung der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Übereinstimmung mit der Definition gemäss Swiss GAAP FER überprüft.
- Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit von Sachanlagen kritisch hinterfragt. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.
- Die Berechnungen der erzielbaren Werte haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und nachkalkuliert. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Wachstumserwartungen haben wir im Wesentlichen durch einen Vergleich mit externen Markterwartungen auf Basis von Brancheninformationen plausibilisiert.
- Die Angemessenheit des verwendeten Diskontierungszinssatzes haben wir durch Beurteilung der Kapitalkosten der Gesellschaft sowie Vergleich mit ähnlichen Gesellschaften plausibilisiert.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der Sachanlagen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefungrevisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

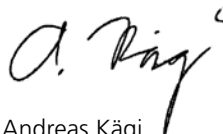
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 9. März 2018



Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

45 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

- 46 Bilanz der Siegfried Holding AG
- 47 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG
- 48 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG
- 54 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen
- 55 Bericht der Revisionsstelle

Bilanz der Siegfried Holding AG

In CHF (per 31. Dezember)	2017	2016
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 260 128	314 161
Wertschriften	10 006	10 006
Übrige kurzfristige Forderungen	34 614	4 813
Forderungen Konzerngesellschaften	5 764 000	5 808 114
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 542 226	7 394 474
Total Umlaufvermögen	13 610 974	13 531 568
Anlagevermögen		
Darlehen an Konzerngesellschaften	539 182 241	602 805 330
Beteiligungen	202 490 189	202 489 677
Sachanlagen	–	434
Immaterielle Anlagen	–	927
Total Anlagevermögen	741 672 430	805 296 368
Total Aktiven	755 283 404	818 827 936
In CHF	2017	2016
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Finanzverbindlichkeiten Konzerngesellschaften	–	30 083 862
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	165 215	149 697
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 266 953	5 425 019
Total kurzfristiges Fremdkapital	5 432 168	35 658 578
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	35 000 000
Hybridkapital	260 000 000	320 000 000
Total langfristiges Fremdkapital	260 000 000	355 000 000
Total Fremdkapital	265 432 168	390 658 578
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 421 830	8 333 182
Gesetzliche Gewinnreserve	2 800 000	2 800 000
Reserven aus Kapitaleinlagen	103 290 961	100 242 970
Freiwillige Gewinnreserven	368 626 753	353 279 005
Eigene Aktien	–21 601 253	–51 779 430
Bilanzgewinn	28 312 945	15 293 631
Total Eigenkapital	489 851 236	428 169 358
Total Passiven	755 283 404	818 827 936

Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

In CHF	2017	2016
Ertrag		
Finanzertrag	28 453 862	9 929 307
Dienstleistungsertrag	14 778 338	13 269 746
Total Ertrag	43 232 200	23 199 053
Aufwand		
Personalaufwand	173 901	204 319
Administrationsaufwand	2 925 236	3 099 120
Finanzaufwand	11 747 234	4 565 249
Steuern	71 524	35 944
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	1 360	790
Total Aufwand	14 919 255	7 905 422
Jahresgewinn	28 312 945	15 293 631

Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Allgemeines

Die Siegfried Holding AG in Zofingen, Schweiz, hält direkt und indirekt alle Beteiligungen der Siegfried Gruppe. Die Rechnungslegung der Siegfried Holding AG erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts. Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt unverändert zum Vorjahr unter zehn.

Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen

Die Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich per Jahresende auf CHF 104.5 Mio. (2016: CHF 220.0 Mio.). Per 31. Dezember 2017 bestehen Garantien der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von CHF 5.0 Mio. und EUR 1.75 Mio. (2016: CHF 5.5 Mio. und EUR 1.5 Mio.).

Bilanz

Beteiligungen

Per 31. Dezember 2017 hielt die Siegfried Holding AG folgende direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen:

Gruppengesellschaften	in LW	Anteil	Grundkapital 2017	Grundkapital 2016
Operativ				
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried USA, LLC, Pennsville (USA)	USD	100.00%	500 000	500 000
Siegfried International AG, Zofingen (Schweiz)*	CHF	100.00%	–	2 000 000
Siegfried Malta Ltd, Valletta (Malta)	EUR	100.00%	100 000	100 000
Alliance Medical Products Inc., Irvine (USA)	USD	100.00%	116 521	116 521
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd, Nantong (China)	CNY	100.00%	422 296 722	422 296 722
hameln pharmaceuticals gmbh, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	750 000	750 000
Siegfried Evionnaz SA, Evionnaz (Schweiz)	CHF	100.00%	1 000 000	1 000 000
Siegfried PharmaChemikalien Minden GmbH, Minden (Deutschland)	EUR	100.00%	50 000	50 000
Siegfried St. Vulbas SAS, Saint Vulbas (Frankreich)	EUR	100.00%	15 200 000	15 200 000
Finanzen und Verwaltung				
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	CHF	100.00%	14 000 000	14 000 000
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Lörrach (Deutschland)	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville (USA)	USD	100.00%	3 000	3 000
Siegfried GmbH, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Siegfried Hong Kong Ltd, Hong Kong (China)	HKD	100.00%	1 000	1 000
Siegfried Deutschland Real Estate GmbH, Lörrach (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
hameln rds gmbh, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	30 000	30 000
hameln real estate gmbh + co. kg, Hameln (Deutschland)	EUR	100.00%	25 000	25 000
Joint Venture				
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd, Huangyang, Gansu Province (China)	CNY	49.00%	10 542 708	10 542 708

* Die Siegfried International AG wurde per 30. November 2017 in die Siegfried AG fusioniert.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen beinhaltet die Beteiligungen der Siegfried Holding AG, an denen sie direkt zu mehr als 20% beteiligt ist. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert.

Die langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften werden zur Finanzierung der Investitionen ins Anlagevermögen sowie übriger betrieblicher Projekte und Aktivitäten gewährt und haben sich 2017 um CHF 63.6 Mio. verringert.

Umlaufvermögen

Die flüssigen Mittel werden zum Bilanzstichtagskurs bewertet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und umfassen Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden, sowie Periodenabgrenzungen von Zahlungen, die erst im Folgejahr vereinnahmt werden.

Eigenkapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG erhöhte sich von CHF 8.33 Mio. auf CHF 8.42 Mio. durch Ausgabe von Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen. Es ist eingeteilt in 4 210 915 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2016: 4 166 591 Namenaktien). Die gesetzlichen Reserven betragen unverändert CHF 2.8 Mio. Durch die Dividendenausschüttung von CHF 7.8 Mio. sowie die Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital von CHF 10.9 Mio. erhöhten sich die Reserven aus Kapitaleinlagen netto um CHF 3.0 Mio. auf CHF 103.3 Mio. (2016: CHF 100.3 Mio.). Der Bestand der eigenen Aktien wird im Eigenkapital abgezogen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital zur Bedienung des Long Term Incentive Plans (LTIP) und weiterer Beteiligungsprogramme beträgt nach der Schaffung von 44 324 Aktien neu CHF 298 170 bei 149 085 Aktien (2016: CHF 386 818 bei 193 409 Aktien).

Eigene Aktien

Die Siegfried Holding AG hat im Berichtsjahr Käufe und Verkäufe von Siegfried Aktien getätigt. Per Saldo ergab sich eine Abnahme des Bestandes um 218 080 Aktien (Vorjahr Zunahme um 66 731 Aktien). Der Bestand an eigenen Aktien hat sich im Berichtsjahr massgeblich durch die Wandelung der privaten Hybrid-Wandelanleihe reduziert. Die Aktien werden zum Durchschnittskurs bewertet.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2016	219 940	169.1
Käufe 2016	196 319	175.9
Verkäufe 2016	-129 588	195.2
Bestand am 31. Dezember 2016	286 671	180.9
Käufe 2017	184 337	236.6
Verkäufe 2017	-402 417	299.1
Bestand am 31. Dezember 2017	68 591	314.9

Fremdkapital

Für die Betriebsmittelfinanzierung steht ein syndizierter Kredit in Höhe von CHF 200 Mio. zur Verfügung. Zusätzlich beinhaltet dieser eine Akkordeon-Option in Höhe von CHF 100 Mio.

Die Verzinsung basiert auf dem Libor- resp. Euribor-Zinssatz, zuzüglich einer Zinsmarge, die von einer finanziellen Konzernkennzahl mit einem maximalen Verschuldungsgrad abhängig ist. Die zweite finanzielle Konzernkennzahl beinhaltet einen minimalen Eigenfinanzierungsgrad. Die Siegfried Gruppe erfüllte beide Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2017 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von umgerechnet CHF 100 Mio. beansprucht (2016: CHF 91.1 Mio., unter anderem auch in USD).

Die deutsche RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH beteiligte sich im dritten Quartal 2015 mit einer privat platzierten Hybrid-Wandelanleihe der Siegfried Holding AG im Umfang von CHF 60 Mio. Die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH hat ihr Umwandlungsrecht mit Wirkung per 2. Oktober 2017 ausgeübt. Die Umwandlung erforderte keine Erhöhung des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG, da sie aus eigenen Aktienbeständen des Unternehmens bedient werden konnte.

Bei den beiden durch die Siegfried Holding AG ausgegebenen öffentlichen Hybrid-Anleihen handelt es sich um nachrangige Anleihen mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon verzinst werden. Die Hybrid-Anleihen haben jeweils 5 Jahre nach ihrer Ausgabe ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins (step up).

	Ausgabedatum	Nominalbetrag	Zinssatz	Call Date
Hybrid-Anleihe 2015	26.10.2015	100 000	3.500%	26.10.2020
Hybrid-Anleihe 2016	26.10.2016	160 000	2.125%	26.10.2021

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die zeitlichen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen und abgegrenzte nicht realisierte Kursgewinne.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften. Der Finanzertrag beinhaltet Zinserträge auf Guthaben bei Konzerngesellschaften, Kursgewinne und Wertschriftenerträge. Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen an Konzerngesellschaften sind unter der Position Dienstleistungsertrag ausgewiesen.

Der Finanzaufwand beinhaltet die Verzinsung der Darlehen von Dritten und Gruppengesellschaften sowie Kursverluste.

Organdarlehen und Aktienbesitz der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder

Organdarlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Siegfried Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder an anderen der Form und der Sache nach ungewöhnlichen, aber für die Siegfried Holding AG wesentlichen Geschäften während des laufenden oder während des vorherigen Geschäftsjahrs beteiligt.

Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2017 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

In 2017 wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrats 2996 Aktien mit einem Wert von CHF 0.8 Mio. zugeteilt. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2017 insgesamt 31 674 Namenaktien der Siegfried Holding AG (2016: 41 769). Dies entspricht 0.8% des gesamten Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2016: 1.0%). Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. diesen nahestehende Personen) hielten zum gleichen Zeitpunkt 117 398 Namenaktien (2016: 128 054), das heisst 2.8% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2016: 3.1%).

31. Dezember 2017

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Dr. Andreas Casutt	Präsident	18 000	2 856
Martin Schmid	Vizepräsident	928	928
Colin Bond	Mitglied	2 428	1 428
Wolfram Carius	Mitglied	1 928	1 428
Reto Garzetti	Mitglied	7 462	1 428
Ulla Schmidt	Mitglied	928	928
Geschäftsleitung			
Dr. Rudolf Hanco	CEO	75 000	–
Dr. Reto Suter	CFO	500	–
Dr. René Imwinkelried	Head Technical Operations and R&D	9 478	–
Arnoud Middel	Head HR Global	3 000	–
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	18 576	–
Dr. Wolfgang Wienand	Head Strategy and M&A, Legal	10 844	–

31. Dezember 2016

	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt
Verwaltungsrat			
Dr. Andreas Casutt	Präsident	17 500	3 000
Dr. Thomas Villiger	Vizepräsident	5 735	1 500
Colin Bond	Mitglied	2 000	1 500
Wolfram Carius	Mitglied	1 500	1 500
Reto Garzetti	Mitglied	14 034	1 500
Martin Schmid	Mitglied	500	500
Ulla Schmidt	Mitglied	500	500
Geschäftsleitung			
Dr. Rudolf Hanko	CEO	69 000	2 272
Michael Hüsler	CFO	13 500	1 062
Dr. René Imwinkelried	Head Technical Operations and R&D	10 122	1 223
Arnoud Middel	Head HR Global	4 300	1 032
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	19 416	1 416
Dr. Wolfgang Wienand	Head Strategy and M&A, Legal	11 716	1 098

Wesentliche Aktionäre

Bezogen auf die per Ende Jahr bestehende Anzahl Aktien von 4 210 915 (2016: 4 166 591) halten folgende Aktionäre gemäss eigenen Meldungen ihrer Anzahl Aktien mehr als 3.0% der Aktien der Siegfried Holding AG:

- Die RAG-Stiftung Beteiligungsgesellschaft mbH, Essen, Deutschland, hält 9.8% (2016: 3.2%).
- Die Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA, hält 4.9% (2016: 9.0%).
- Die Credit Suisse Funds AG, Zürich, Schweiz, hält 4.7% (2016: 5.1%).
- Die Norges Bank (the Central Bank of Norway), Oslo, Norwegen, hält 3.4% (2016: n/a).
- Die Kreissparkasse Biberach, Biberach, Deutschland (Bayerninvest Kapitalgesellschaft mbH, München) hält 3.3% (2016: 3.3%).
- Rainer-Marc Frey, Freienbach, Schweiz, hält <3% (2016: 8.6%).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Siegfried Pharma AG, eine am 22. Februar 2018 neu gegründete 100% Tochtergesellschaft der Siegfried Holding AG, hat am 9. März 2018 mit der Arena Pharmaceuticals GmbH die Übereinkunft zur Übernahme des operativen Geschäftes inklusive entsprechender Vermögenswerte, Verträge und Mitarbeiter unterzeichnet. Der Abschluss der geplanten Transaktion wird per 31. März 2018 erwartet.

Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 20. April 2018 über die Verwendung des Bilanzgewinns und die Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen

In CHF	2017
Vortrag vom Vorjahr	–
Jahresgewinn	28 312 945
Bilanzgewinn	28 312 945
Zuweisung Bilanzgewinn auf Freiwillige Gewinnreserven	–28 312 945
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	–
Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2016	100 242 970
Ausschüttung im Jahr 2017	–7 831 386
Zugang aus Kapitalerhöhung	10 879 377
Total Reserven aus Kapitaleinlagen per 31. Dezember 2017	103 290 961
Ausschüttung von CHF 2.40 pro Namenaktie auf 4 142 530 ausschüttungsberechtigten Aktien	–9 942 072
Vortrag Reserven aus Kapitaleinlagen auf neue Rechnung	93 348 889

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Ausschüttungsbetrag wurde aufgrund der Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien wird sich bis zur Generalversammlung am 20. April 2018 ändern.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Siegfried Holding AG, Zofingen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Siegfried Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

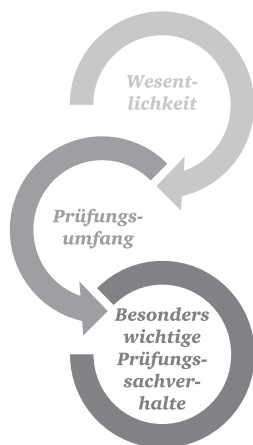
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 46 bis 54) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Gesamtwesentlichkeit: CHF 550 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Bewertung der Beteiligungen

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 550 000
Herleitung	0.1% der Bilanzsumme (gerundet)
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da dies aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 55 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Siegfried Holding AG hält Beteiligungen an Gesellschaften, welche im Anhang der Jahresrechnung dargestellt sind.</p> <p>Die Beteiligungen werden auf ihre Werthaltigkeit beurteilt. Dabei trifft das Management wesentliche Annahmen über die zukünftige Entwicklung. Bei Hinweisen auf eine Wertverminderung erstellt das Management eine Berechnung des Unternehmenswertes der Beteiligung. Diese Tests basieren auf der Einschätzung der zukünftigen Geldflüsse, des zugrundeliegenden Wachstums sowie der verwendeten Diskontierungssätze. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheit behaftet.</p> <p>Wir verweisen auf Seite 49 des Anhangs der Jahresrechnung, wo die Grundsätze der Rechnungslegung sowie das Beteiligungsverzeichnis offengelegt sind.</p>	<p>Wir haben im Wesentlichen folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none">— Wir haben die Annahmen und Beurteilungen des Managements in Bezug auf die Werthaltigkeit von Beteiligungen kritisch hinterfragt. Wir haben dabei analysiert, ob die Beurteilungen auf den durch den Verwaltungsrat genehmigten aktuellen Erwartungen basieren.— Die Berechnungen der Unternehmenswerte haben wir auf Stetigkeit und methodisch sachgerechtes Vorgehen untersucht und nachkalkuliert. Die Angemessenheit der geschätzten zukünftigen Wachstumserwartungen haben wir im Wesentlichen durch einen Vergleich mit externen Markterwartungen auf Basis von Brancheninformationen plausibilisiert.— Die Angemessenheit des verwendeten Diskontierungszinssatzes haben wir durch Beurteilung der Kapitalkosten der Gesellschaft sowie Vergleich mit ähnlichen Gesellschaften plausibilisiert. <p>Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der Beteiligungen.</p>

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

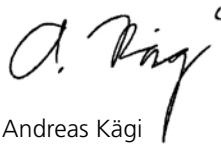
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und Kapital-einlagereserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 9. März 2018



Börsendaten

			2017	2016	2015	2014	2013
Anzahl Namenaktien nom. CHF 2			4 210 915	4 166 591	4 150 000	4 150 000	3 800 000
Aktienkapital	Mio. CHF		8.4	8.3	8.3	8.3	7.6
Bruttodividende pro Namenaktie	CHF		2.40	2.00	1.80	1.50	1.50
Dividendensumme	CHF		9 942 072 ¹	7 759 840	6 997 641	5 984 997	5 930 592
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	327.0	216.9	206.2	171.0	163.5
	tiefst	CHF	213.3	165.7	139.5	139.0	109.3
Jahresende	CHF		324.0	213.0	195.7	162.0	161.6
Dividendenrendite pro Namenaktie	%		0.7	0.9	0.9	0.9	0.9
Earnings per share – EPS – unverwässert ²	CHF		10.01	7.18	9.89	9.97	15.07
Earnings per share – EPS – verwässert ³	CHF		9.71	7.04	9.76	9.92	13.73
Cashflow aus operativer Tätigkeit pro Namenaktie ²	CHF		21.3	14.7	5.8	8.6	19.0
Gruppen-Eigenkapital pro Namenaktie ²	CHF		169.3	170.0	124.6	99.0	101.5
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) ⁴			33	30	20	16	12
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr ⁵	Mio. CHF		1 342	826	769	650	572

¹ Basis ausschüttungsberechtigte Aktien gemäss Gewinnverwendungsvorschlag 2017.

² Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

³ Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern.

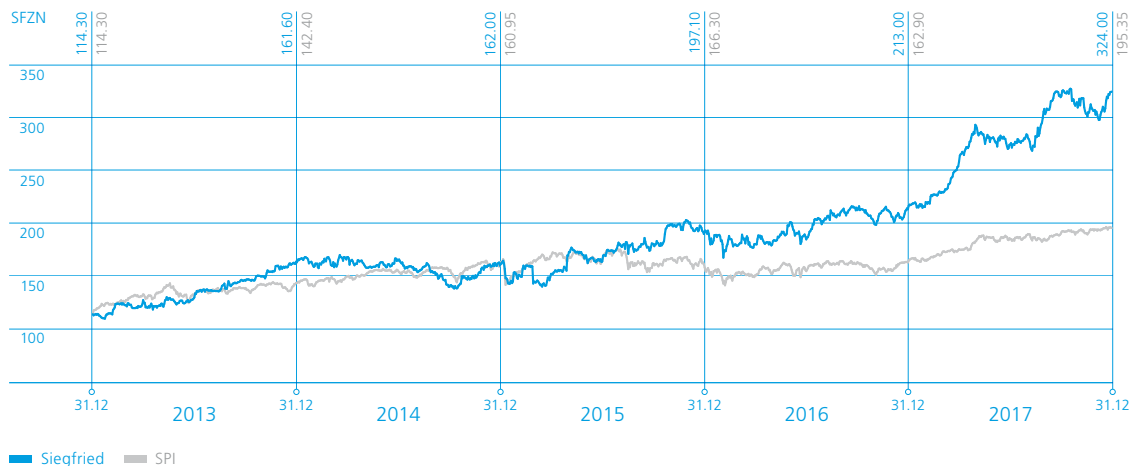
⁴ Berechnet auf Basis des Jahresendkurses und des verwässerten EPS.

⁵ Berechnet auf der Anzahl der kotierten Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien.

Die Siegfried Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX kotiert:

Valor		1 428 449
ISIN		CH 0014 284 498
Ticketsymbole	Reuters	SFFZn
	Telekurs	SFZN

Aktienkursentwicklung vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2017



Publikationen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert. Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt.

Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, das Protokoll der Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Jährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Agenda

Über den Geschäftsverlauf wird im Jahr 2018 wie folgt berichtet:

14. März 2018

Veröffentlichung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2017 mit Medien- und Finanzanalystenkonferenz in Zürich

20. April 2018

Generalversammlung,
10 Uhr, Stadtsaal Zofingen

21. August 2018

Veröffentlichung der
Halbjahresergebnisse 2018

Impressum

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Originalversion.

Redaktion:

Peter A. Gehler, Christa Brügger,
Nathalie Häfliger

Konzept, Gestaltung, Realisation:

Hej GmbH, Zürich

Publishingsystem:

ns.publish by Multimedia Solutions AG

Realisation und Druckvorstufe:

NeidhartSchön AG, Zürich

Siegfried Holding AG

Untere Brühlstrasse 4

CH-4800 Zofingen

Schweiz

Telefon + 41 62 746 11 11

Telefax + 41 62 746 11 02

www.siegfried.ch

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, den USA, Malta, China, Deutschland und Frankreich. Siegfried beschäftigt rund 2300 Mitarbeitende in sechs Ländern. Die Siegfried Holding AG, mit Hauptsitz in Zofingen (Schweiz), ist an der Schweizer Börse kotiert (SIX: SFZN).

Wir bieten massgeschneiderte Lösungen an für Dienstleistungen in der Entwicklung und Produktion von Wirksubstanzen, Zwischenstufen und komplexen Darreichungsformen (inklusive sterile Abfüllung) sowie Produkte aus unserem eigenen Portfolio.

**expect
more**

Siegfried Holding AG
Untere Brühlstrasse 4
CH-4800 Zofingen

www.siegfried.ch